

## Mystisch anmutende Quantenmechanik mittels Kieler Feldtheorie begründet

»Wer anderen etwas vorgedacht, wird jahrelang erst ausgelacht.

Begreift man die Entdeckung endlich, so nennt sie jeder selbstverständlich.« *Wilhelm Busch*

Seit 2004 befaßt sich der Autor intensiv mit dem Photon-Verursacher Elektron.<sup>1</sup> Sich aufgedrängte Erkenntnisse führten ihn auf einen von etablierter Physik zwangsläufig abweichenden Weg, zu seiner universellen, inzw probaten Kieler Feldtheorie.<sup>2</sup>

Kürzlich wurde er auf ein Buch<sup>3</sup> aufmerksam, in dem auch auf die Quantenmechanik eingegangen wird. Die darin knappe prägnante Beschreibung ließ ihn Vergleiche mit der KiFT anstellen. Es dämmerte ihm, daß sich QM und KiFT nicht nur gut ergänzen, sondern die KiFT die QM begründet.

Sinngemäß aus <sup>3</sup> zitiert: Aus Sicht der QM haben Wirkungen, Wirkkräfte und Wechselwirkungen einen gegenüber klassischer Physik völlig neuen Sinn. Danach bekommt alles, was als „Materie“ bezeichnet wird, eine andere Existenzart. Die scheinbar feste Materie, die als physische Erscheinung wahrgenommen wird, besteht im Grunde aus Energie, Licht, Informationen und Schwingungen. Materie ist nichts anderes als verdichtete Energie.

Hier folgen wesentliche Details der QM-Beschreibung, die der Autor, teils leicht abgewandelt, aus <sup>3</sup> übernahm:

**Unschärferelation** – Momentaufnahme: heute so, morgen so.

Es lassen sich nie alle Aspekte einer Entität gleichzeitig erfassen, immer nur Teilaspekte.

**Beobachtereffekt** – Aufmerksamkeit wirkt ein, Gesichtetes wird direkt beeinflusst.

Das Observieren eines Objekts kann durch die Absicht eines Zuschauers, getragen durch dessen innere Grundeinstellung und seinen Bewußtseinsstand, im Ergebnis beeinflusst werden.

**Verschränkung** – alles ist miteinander verbunden / verstrickt.

Alles, was jemals Energiekontakt hatte, ist und bleibt auf ewig quantenverschränkt. Es existiert eine energetische, informative und alles miteinschließende Verbindung. Das bereitete *Einstein* Probleme.<sup>4</sup>

**Nicht-Lokalität** – gleichzeitig an mehreren Orten, Wirksamkeit unabhängig von Raum und Zeit.

Das Prinzip der Nicht-Lokalität besagt, daß bspw ein Atom oder subatomares Teilchen nicht nur an einem Ort, sondern gleichzeitig an mehreren Orten (oder in anderen dreidimensionalen Welten, aus Länge, Breite und Höhe bestehend) vorhanden sein kann.

In der Quantenmechanik wird erahnt, daß alles mit allem zusammenhängt, doch hat man dafür keine rationale Erklärung. Dort gebräuchliche Beschreibungen erscheinen Lesern schleierhaft.

Der Autor studierte Physik nicht an einer Uni. Doch als er Betrachtungsweisen der QM auf die Natur, angeregt durch <sup>3</sup>, erstmals *bewußt* aufnahm, wurde ihm klar, daß seine Erkenntnisse aus KiFT mit der QM übereinstimmen und – die QM erst durch die KiFT verständlich wird, die KiFT die QM bestätigt. Seine Forschungen<sup>5</sup> zeigten dem Autor auf, daß die Natur primär einzig aus elementaren Elektrofeldern (Elektronen, Positronen) bestehen kann. Da sie unbegrenzt ausgeweitet sind und folglich einander überlappen, hängt alles mit allem zusammen, wie es auch in der QM gesehen wird. Dies kann vermutlich für Quantenphysik, -optik, -chemie und besonders -elektrodynamik übernommen werden.

Nur Unkenntnis konnte Auffassungen wie z B Welle-Teilchen-Dualismus und zwiespältiges Verhalten gebären. Elektronenbeugung führt hinter einer Probe nicht zu Interferenzmustern, weil Elektronen Welleneigenschaften besäßen, sondern weil sie mit ihrem Gesamtfeld intrinsisch in Feldeile *c* kreisen. Eine Fehlinterpretation stellt auch die Deutung des *Stern-Gerlach*-Versuchs<sup>6</sup> dar: Das Elektron hat keinen Spin, wie er von *Dirac* aufgrund mathematischer Analyse gewünscht wurde. Es kehrt nicht erst nach Drehung um 720° in seine Ausgangslage zurück. Ferner ist die Annahme irrig, das Elektron hätte ein vom *Bohr*-Magneton abweichendes magnetisches Moment.<sup>7</sup>

Nebenbei bemerkt: Auch *Rupert Sheldrake* stützt mit seiner Theorie morphogenetischer Felder<sup>8</sup>, ohne es zu wissen, die Sichtweise der KiFT.

Mit probater KiFT, einem neuen Elektron-Modell, wurden inzw diverse in theoretischer Physik seit über 100 Jahren offene Fragen nachvollziehbar beantwortet, bspw die Ursache der Gravitation<sup>9</sup> und was ein Photon<sup>10</sup> ist. Aktuell betriebene Mathematisierung der Physik und super teure LHC-Versuche haben die Physik in eine Sackgasse geführt. Nicht extrem kurzlebige Energiebröckchen, wie zuletzt das *Higgs-Boson*, sind für den Naturaufbau verantwortlich, sondern Elementarfelder. Überhaupt gibt es keine scharf begrenzten Teilchen, Korpuskel, Krömel, Brösel, sondern eben nur Felder. Ladung und Masse sind nach KiFT folgerichtig keine Entitäten<sup>11</sup>, nur Rechenwerte, Untitäten (Wortschöpfung des Autors). Für derzeit heterogen charakterisierte Physik nach einer „Weltformel“, einer „Theorie für alles“ zu suchen, wird ohne Erfolg bleiben. Ohne rationales Denken, allein Mathematisierung werden nicht weiterhelfen.

Ja, die Natur ist quantisiert: in ewige Elementarfelder und enggestufte, im Prinzip langlebige Photonen! Dabei kann die KiFT bereits die erflachte ToE sein.

Die Einsicht, daß sich QM und KiFT ergänzen, ergibt zwar noch keinen notwendigen Paradigmenwechsel. Doch läßt sich ein Fortschritt in theoretischer Physik nicht bestreiten.

Wäre es somit nicht an der Zeit, sich allgemein auch an Lehrinstituten mit der KiFT auseinanderzusetzen?

Kiel, 31. Juli 2019  
Fssg b – 14. Feb 2020



hw  
mk



www.elektron.wiki  
hwm.k@online.de  
QM und KiFT-b.pdf

*hans wm Körber* fb • elementar-analytiker • urheber der KiFT

## Quellen

Arbeiten des Verfassers sind auf seiner Netzseite [www.elektron.wiki](http://www.elektron.wiki) aus Rubrik „Veröffentlichungen“ abrufbar.

- <sup>1</sup> *hwmk*: Überlegungen zur Symmetrie des Elektrons, 9-S-Aufsatz (2012) ueberlegungen\_zur\_symmetrie\_des\_elektrons-b.pdf
- <sup>2</sup> *hwmk*: Minimalstrukturen der Natur – über die Grundzüge Kieler Feldtheorie, 48-S-Aufs (2019) ministruktur-b.pdf
- <sup>3</sup> **Claus Walter**: *Fremdenergien*, 1. Aufl, Mankau Verlag GmbH, Murnau (April 2019), ISBN 978-3-86374-505-9, S 28-34
- <sup>4</sup> <https://www.spektrum.de/lexikon/physik/epr-paradoxon/4432>
- <sup>5</sup> *hwmk*: Wissenschaftsergebnisse eines Unruheständlers in effektiv allenfalls 10 J, 2-S-Aufs (2019) unruhestaendler-b.pdf
- <sup>6</sup> *hwmk*: Über die Deutung der Stern-Gerlach-Versuchsergebnisse, 7-S-Aufs (2017) Stern-Gerl-Vers-b.pdf
- <sup>7</sup> *hwmk*: Über die Anomalie magnetischer Momente – heuristisch mathematisch betrachtet am Elektron, 17-S-Aufs (2012) anom\_mgnt\_moment-e.pdf
- <sup>8</sup> **Rupert Sheldrake**: *Das schöpferische Universum – Die Theorie des morphogentischen Feldes*, 1. Aufl, Ullstein Taschenbuch, München (2009), ISBN 978-3-548-37259-4
- <sup>9</sup> *hwmk*: Eine analytisch begründete Ursache der Gravitation und Omnivaldität, *Synthese von Coulomb- u Lorentz-Kraft*, 50-S-Aufs (2015) Gravitation-d.pdf
- <sup>10</sup> *hwmk*: Was ist ein Photon? 3-S-Aufsatz in DIN A4 nach einem DIN-A0-Plakat (2017) Bremen17MP20-Photon\_A4-c.pdf
- <sup>11</sup> *hwmk*: *Von Ladung, Masse und durch Quantensprung initiiertem Photon*, 8-S-Aufs (2015) ladg\_masse\_photon-b.pdf  
oder auch *Spin oder nicht Spin, das ist hier die Frage – und über andere Ungereimtheiten*. 5-S-Aufs (2018) Spin-b.pdf